

(Online library) XY: Roman

XY: Roman

Von Sandro Veronesi
*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #676722 in eBooksVerffentlicht am: 2011-08-24Erscheinungsdatum:
2011-08-24File Name: B006TXZER6 | File size: 23.Mb

Von Sandro Veronesi : XY: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time,
and all praised XY: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was fr
eine Reise!Von lesezimmerchenEin abgelegenes Bergdorf wird mitten im Winter vom Grauen heimgesucht: Es

werden elf Leichen gefunden, die alle auf unterschiedliche Arten, aber alle uerst grausam zu Tode gekommen sind. Keiner der Todesflle passt zu den anderen und behaupt gibt es permanent mehr Fragen als Antworten. Und so treffen der Pfarrer des Dorfes und eine junge Psychiaterin aufeinander, die versuchen, den Dorfbewohnern zu helfen und gleichzeitig auf der Suche nach der Wahrheit hinter dem Blutbad und der Wahrheit in sich selber sind. Der Autor legt hier ein unglaublich komplexes und wortgewaltiges Werk vor. Es ist faszinierend, wie deutlich er die beiden erzhlenden Figuren in Sprache und Stil voneinander abgrenzen kann und allein hierdurch schon charakterisiert. Whrend der Dorfpfarrer als gemigter, sich erinnernder Erzhlter auftritt, sind die Passagen von Giovanna von hektischen Gedankensprngen und einem deutlich greren Teil wrtlicher Rede geprgt und darber hinaus im Prsens gehalten. Giovanna wirkt sehr viel sprunghafter, teilweise erstrecken sich ihre Gedanken ber mehrere Seiten, ohne dass man einen einzigen Punkt finden wrde, gerade so, als wrden die Worte nur so durch ihren Geist sprudeln. berhaupt sind Sprache und Stil in den jeweiligen Abschnitten so unterschiedlich, als htten verschiedene Personen die Texte verfasst. ber das Buch hinweg bleiben sich die beiden Erzhlter aber treu, so dass ich hier vor den handwerklichen Knnen und der Konsequenz des Autors meinen Hut ziehe. Und so sind die Gesprche der beiden, die das Buch prgen, dann auch tiefgreifend und sehr philosophisch, werden sie doch von so unterschiedlichen Persnlichkeiten mit so unterschiedlichen Leben und Lebenseinstellungen gefhrt. Diese Unterhaltungen fhren den Leser tatschlich auf Ebenen, auf denen Glaube und Wissenschaft, Leben und Berzeugung diskutiert und gleichzeitig Fragen und Antworten geliefert werden. So interessant und erhellend diese Gesprche auch sind, die eigentliche Handlung bleibt hinter ihnen zurck. Die Morde, mit deren Rtsel so fleiig das Buch beworben wird, bieten gerade die Rahmenhandlung, den Auslser, die Bhne, auf der sich Don Ermete und Giovanna prsentieren knnen, aber mehr auch nicht. Wer also dem Klappentext entsprechend auch eine intensivere Suche nach den Hintergrnden und Erklrungen erwartet, oder gar ein skurriles Ermittlerduo erhofft, wird enttuscht werden. Die Gewalttat und ihre Aufklrung sind nur Nebendarsteller und hier liegt die groe Schwierigkeit. Das Buch ist handwerklich toll, ohne Frage. Und die aufgeworfenen Fragen und Diskussionen sind spannend und bieten viel Flche, selber weiter zu denken. Aber nach Klappentext und Kurzbeschreibung erwartet man mehr Spannung, mehr Aufklrung, einfach mehr Handlung. Die aber leider nicht vorhanden ist. Ebenso bleiben am Ende dann noch einige Fden nicht zusammengefahrt, viele Fragen offen und einige Dinge ungeklrt, so dass die Lektre unterm Strich irgendwie unbefriedigend bleibt. Sollte das Buch neu aufgelegt werden, wrde sich eine andere Werbung empfehlen, um keine falschen Erwartungen zu wecken, denn verstecken muss XY sich auf keinen Fall. Es ist nur eben kein Spannungsroman. (Und wenn es dann so weit ist, korrigiere ich meine Bewertung mit Freuden um eins nach oben) 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auen hui, innen pfui Von Filia Libri Buchkritik: San Giuda ist ein winziges Dorf weit ab jeglicher Zivilisation, es gibt kein Internet, kein Fernsehen oder Radio und auch kein Handyempfang. In der Nhe des verschneiten Dorfs werden die Leichen von elf Touristen gefunden, elf Leichen, die an elf unterschiedlichen Todesursachen gestorben sind. Die Staatsanwaltschaft gibt es schnell auf nach der Ursache fr die Tode zu suchen, flscht die Obduktionen der Opfer und versucht das ganze Geschehen unter den Teppich zu kehren. Erst der Priester Don Ermete und die Psychologin Giovanna machen sich daran das Rtsel hinter dieser Tragdie zu lsen. In zwei parallelen Erzhlstrngen begleitet der Leser sie bei ihren Ermittlungen auf einer philosophischen Reise an den Rand der menschlichen Psyche. 'XY' ist kein Krimi, soviel sollte einem vor dem Lesen klar sein, denn bei 'XY' handelt es sich vielmehr um ein Psychodrama, allerdings in meinen Augen um kein besonders gutes. Es ist sicherlich Geschmackssache, ob einem Sandro Veronesis Auslegungen der Geschehnisse gefallen oder nicht. Mir haben sie leider nicht gefallen, da die Handlung auf mir doch sehr konstruiert gewirkt hat. In meinen Augen hat gerade die psychologische Seite des Buchs sehr viel pseudowissenschaftliches und fragwrdiges, was dem Buch leider gar nicht gut tut. Kombiniert man das mit den Rechtschreibfehlern, der fragwrdigen Satzstellung, einem ganzen Haufen nervttender Wortwiederholungen und dem bestenfalls als 'unbefriedigend' zu bezeichnenden Ende, hat man ein Buch, das ganz nach dem Motto 'Auen hui, innen pfui' funktioniert. Fazit: Die Inhaltsangabe liest sich zwar erstmal wirklich vielversprechend, dabei bleibt es dann aber leider auch, den der Rest des Buchs kann beim besten Willen nicht halten, was die Inhaltsangabe verspricht. Das Cover: Da ich leider ber die ganzen 380 Seiten hinweg nicht herausfinden konnte, was es eigentlich mit dem Titel 'XY' auf sich hat, da diese Buchstaben berhaupt nicht im Buch vorkommen, kann ich auch mit dem Cover nicht allzu viel anfangen. Auch wenn es eine gewisse Stimmung ausdrckt, ist mir leider nicht ganz klar, was es mit dem Inhalt des Buchs zu tun hat. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die wunderbare Absurditt des Hierseins Von Belles Leseinsel Borgo San Giuda ist ein kleiner Weiler, nicht als Dorf zu bezeichnen mit seinen gerade einmal 74 Husern und 42 Seelen. Und so luft das Dorfleben in den italienischen Bergen auch in geordneten Bahnen. Bis an einem verschneiten Wintertag der Pferdewagen von Beppe ohne ihn, ohne Touristen und ohne Lebensmittel ankommt. Pfarrer Don Ermete und zwei andere Dorfbewohner machen sich auf die Suche nach Beppe und den Touristen und mssen schon bald eine grausame Entdeckung machen. Die herbeigerufene Polizei steht schon bald vor einem schier unlsbaren Rtsel: Bei der Obduktion werden an den 11 Leichen elf verschiedene Todesarten festgestellt: u.a. Mord, Selbstmord, Krebs, Haibiss und Ersticken. Die Staatsanwaltschaft versucht, dieses grausame Geschehen zu vertuschen und als die Bewohner von San Giuda nach und nach ein merkwrdiges Verhalten an den Tag legen, reist die Psychologin Giovanna in das Bergdorf und versucht zusammen mit Don Ermete, hinter das Geheimnis des rtselhaften Geschehens zu kommen. Ausdrucksstark und bildhaft beginnt

Sandro Veronesi seinen Roman und erzählt so anfangs erst ein wenig über das beschauliche, in geordneten Bahnen verlaufende Leben des Dorfes. Und gerade die Schilderung dieses anfangs so beschaulichen, so vorhersehbaren Lebens sorgt dafür, dass jetzt der Gnsehauteffekt einsetzt, als er urplötzlich auf das grauenhafte Geschehen umschwenkt. Die Stimmung ist plötzlich sehr geheimnisvoll, mysteriös und durch die Abgeschiedenheit des Dorfes wirkt die Story hier irgendwie auch gruselig. Diese Szene beschreibt der Autor aus Sicht von Don Ermete, dem Dorfpfarrer, anschließend wechselt er zum Leben der Psychiaterin Giovanna. Und auch diese Szene ist uerst verwirrend. In der Ich-Form beschreibt Sandro Veronesi die Gefühle von Giovanna als sie feststellen muss, dass eine fünfzehn Jahre alte Narbe an ihrem Finger wieder aufgebrochen ist. Als dann Giovanna aus dem Radio über das grausame Geschehen in San Giuda erfährt, sieht sie hier sofort einen Zusammenhang. Und so wechselt die Geschichte ständig zwischen Giovanna und Don Ermete. Und man lernt so ihre Gedanken, ihre Gefühle und somit auch nach und nach etwas über ihr Leben kennen. Hierdurch stellt man schnell fest, dass Beide traumatische Erlebnisse in ihrer Vergangenheit hatten, die sie bis heute gequält haben oder aber auch noch nicht verwunden haben. Dies alles vermittelt der Autor tiefschürfend, geheimnisvoll und anspruchsvoll, durchaus auch interessant, jedoch sehr spannungsarm. Tja, und bald stellt man fest, dass zwar das grausame Geschehen im Wald von San Giuda der Dreh- und Angelpunkt des Romans ist, jedoch im Verlauf der Geschichte immer mehr in den Hintergrund rückt und dass es sich hierbei definitiv nicht um einen Thriller handelt. Eher ist es eine Geschichte über Glaube und Vertrauen und über Schuld und Unschuld. Somit ist das Buch mehr eine Analyse über die Seelenwelt von Giovanna und Don Ermete, ihre Bewältigung mit ihrer Vergangenheit und die ständige Infragestellung ihrer Gefühle. Keine Frage, der Sprachstil von Sandro Veronesi berzeugt von Anfang an, er sehr ausdrucksstark und durchaus anspruchsvoll. Doch die ständigen Analysen der Seelenwelt der Protagonisten ist teilweise extrem ausschweifend beschrieben und obwohl einem schon schnell klar ist, dass die Auflösung dieses seltsamen Geschehens im Wald von San Giuda keine logische Lösung haben kann und man somit lange rätselt, wie diese der Autor seinen Lesern präsentieren wird, verliert man doch recht bald die Lust am Lesen. Denn die Spannung verliert sich nach dem fulminanten Start extrem schnell und gerade die ständigen Telefonate zwischen Giovanna und ihrer Mutter haben mich irgendwann ziemlich angegraut. Ein wenig Spannung kam eigentlich für mich erst wieder zum Schluss auf, als Giovanna und Don Ermete gemeinsam in der Kirche versuchen, hinter das Geheimnis zu kommen. Aber da ist der Roman auch schon fast wieder fertig. Fazit: Wer sich für Psychologie und Religiosität auf anspruchsvoller Ebene interessiert, liegt mit dem Roman sicherlich richtig. Wer jedoch einen Psychothriller erwartet, wird sehr enttäuscht sein.

Kurzbeschreibung Im verschneiten Wald nahe des Bergdorfs San Giuda werden die Leichen von elf Touristen gefunden. Die Autopsie der Leichen offenbart etwas Unfassbares: elf Leichen, elf Todesursachen. Mord und Selbstmord, Krebs und Herzinfarkt. Ein Opfer scheint dem Biss eines Haifisches erlegen zu sein. Nichts passt zusammen. Während die Behörden die unerklärlichen Details der Tragödie vertuschen, versuchen der Priester Don Ermete und die Psychologin Giovanna, das Rätsel zu lösen. Ihre Ermittlungen führen den Leser auf eine philosophische Reise in die Grenzgebiete unseres Verstandes.

Kurzbeschreibung Im verschneiten Wald nahe des Bergdorfs San Giuda werden die Leichen von elf Touristen gefunden. Die Autopsie der Leichen offenbart etwas Unfassbares: elf Leichen, elf Todesursachen. Mord und Selbstmord, Krebs und Herzinfarkt. Ein Opfer scheint dem Biss eines Haifisches erlegen zu sein. Nichts passt zusammen. Während die Behörden die unerklärlichen Details der Tragödie vertuschen, versuchen der Priester Don Ermete und die Psychologin Giovanna, das Rätsel zu lösen. Ihre Ermittlungen führen den Leser auf eine philosophische Reise in die Grenzgebiete unseres Verstandes.

Klappentext Im verschneiten Wald nahe des Bergdorfs San Giuda werden die Leichen von elf Touristen gefunden. Die Autopsie der Leichen offenbart etwas Unfassbares: elf Leichen, elf Todesursachen. Mord und Selbstmord, Krebs und Herzinfarkt. Ein Opfer scheint dem Biss eines Haifisches erlegen zu sein. Nichts passt zusammen. Während die Behörden die unerklärlichen Details der Tragödie vertuschen, versuchen der Priester Don Ermete und die Psychologin Giovanna, das Rätsel zu lösen. Ihre Ermittlungen führen den Leser auf eine philosophische Reise in die Grenzgebiete unseres Verstandes.